

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Deutschland sollen dafür büßen, daß die erwachsenen Männer in England nicht Kraft genug haben, zusammen mit Franzosen und Russen, Japanern und Serbiern, Turkos und Montenegrinern, Indern und Senegalesen die deutschen Soldaten und Matrosen aus dem Felde zu schlagen. Und nicht ein paar Unschuldige sollen geopfert werden, auch nicht ein paar tausend oder hunderttausend — sondern Duzende von Millionen!

In der neueren Geschichte des Völkerrechts steht diese Absicht einzig da. Daß sie nicht zur Handlung werden kann, dafür sorgen Heer und Flotte, Organisationskraft und Besonnenheit Deutschlands. Aber vergessen werden wir diese schmachvolle Niedrigkeit der Gesinnung den Engländern nie. Man muß bis in die Zeiten Dschingis-Chans und Tamerlans zurückgehen, um auf ähnliche Brutalitäten zu stoßen. Wer einen solchen Plan nicht nur zu erdenken, sondern ohne vor Scham in die Erde zu sinken auszusprechen wagt, der stellt sich außerhalb der Kulturgemeinschaft und wird darauf gefaßt sein müssen, daß ihm erklärt wird: er habe durch diese ausersonnene Teufelei die völkerrechtlichen Abmachungen zerrissen, die bisher im Kriege gegen ihn beobachtet wurden.

14. Abschnitt.

Der Widerspenstigen Zähmung.

„Man kann die Gesetze der sittlichen Welt, wie die der physischen, verkennen, aber man kann ihnen nicht entgehen.“
Taine.

Das Maß Englands ist voll bis zum Ueberlaufen. Nachdem es jahrhundertlang eine Willkürherrschaft zur See geübt hat, die immer wieder die Entrüstung und den Abscheu der übrigen Welt (nur die eigenen Verbündeten ausgenommen) erregte, hat es jetzt zu seinem Erstaunen einen Gegner gefunden, der ihm gewachsen ist und der ihm vergelten kann, was es bisher anderen tat.

Kommenden Zeiten wird es als ein Beweis für die politische und menschliche Reife des deutschen Volkes gelten, wie es in dem Kriege 1914/15 seinen Feinden gegenübertrat. Weder Frankreich noch Rußland, so drückend seit vielen Jahren die deutschfeindliche Politik dieser Staaten empfunden worden war, betrachtete es mit der bebenden Entrüstung, die durch die englische Kriegserklärung geweckt wurde. Daß Frankreichs Revanchegier und Rußlands unersättliche Eroberungslust seit langem auf den Krieg hinstrebten, wurde beinahe mit philosophischer Ruhe, wie eine Art Naturereignis betrachtet. Aber dem britischen Reich, das den ganzen Krieg hätte verhindern können, das zudem nicht durch ernsthafte Gegensätze von